

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Cöln.

Kreis Euskirchen



Nach ein. Aquarelle v J. Senff. ausgef bei Winckelmann & Sohne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl Hofbuchhändler, Berlin.

SATZFEY.



SATZFHEY.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK CÖLN. — KREIS EUSKIRCHEN.

Nach einer Urkunde vom Jahre 1395 war die Herrschaft Satzfeÿ (im Regierungs-Bezirk Cöln, bei Euskirchen, am Fusse der Eifel gelegen) Eigenthum des adeligen weltlichen Stiftes Dietkirchen zu Bonn. Im Jahre 1574 verkauften die damaligen Stiftsdamen mit Bewilligung des Erzbischofs und Churfürsten von Köln die fragliche Herrschaft nebst allen Rechten und Gerechtsamen an Ernst Wilhelm von Spies. Im Jahre 1737 verkaufte der damalige Besitzer Johann Franz Wilhelm Freiherr von Spies diese Herrschaft

Satzfeÿ an Caspar Joseph zum Pütz in Cöln. In Folge dessen sah sich Carl Caspar Freiherr von Gymnich zu Vischel veranlasst, als naher Verwandter des p. Spies, sein Retractrecht geltend zu machen, was zur Folge hatte, dass im Jahre 1738 besagter Freiherr von Gymnich Satzfeÿ erwarb mit allen noch bestehenden Rechten und Gerechtsamen, als hohe und niedere Jurisdiction, Jagd und Fischeereien, Appellation nach Wien und Wetzlar. — Bis zum Jahre 1825 blieb dieses Rittergut in der alten Familie von Gymnich.

Mit dem Tode des Freifräulein Johanna von Gymnich, Stiftsdame zu Neuss, erlosch diese altadelige Familie. Diese Johanna von Gymnich setzte durch Testament ihren Neffen und Taufpathen Max Felix Grafen von Wolff Metternich zu Burg Gymnich, zweiten Sohn des Max Werner Reichsgrafen von Wolff Metternich zur Gracht, zum Universalerben ihres Vermögens ein, wodurch denn auch das Rittergut Satzfeÿ an den jetzigen Besitzer (Max Felix Grafen von Wolff Metternich zu Burg Gymnich) gelangt ist.

1857